

Fraismkraut f. Dreifaltigkeitsblume.

Gänsepappelkraut f. Feldpappelkraut.

43. Gichtrübe, Zaurrübe (*Bryonia alba*).

Aus einer langen, 4 bis 6 Zoll dicken, außen gelblichen, innen weißen Wurzel kommen in jedem Frühjahr ästige, an 10 Fuß lange, eckige, rauhe Stengel, welche mittelst schraubenförmig gewundenen Gabelranken in Bäumen und Gebüsch aufwärts klettern. An den Stengeln stehen herzförmige fünfklappige, warzige, rauhe Blätter und in den Blattwinkeln Trauben von gelblich grünen Blüten, entweder mit 3 kurzen Staubfäden, oder mit einem 3theiligen Griffel. Die kleinen, kugeligen, glatten Beeren sind schwarz und dreifächerig mit eirundem Samen. Außer den Früchten wird vorzüglich die Wurzel als Heilmittel in innern Krankheiten gebraucht. Man zerschneidet die Wurzel, deren Saft bitter, scharf und Erbrechen erregend ist, in Scheiben und trocknet diese, wodurch sie den widrigen Geruch verlieren. Werden sie nachher zerstoßen und mehrmals im Wasser ausgespült, so erhält man ein Mehl zu Stärke und Brot und durch Abdampfen des wässerigen Extracts den rothgelben Bryonin.